

R	U	R	@	L
N	E	W	S	1

Newsletter des EN RD Ausgabe 1



European Commission



## Neue Herausforderungen bei der Entwicklung des ländlichen Raums annehmen

Herzlich willkommen zum ersten Newsletter des Europäischen Netzwerks zur Entwicklung des ländlichen Raums (EN RD)! In dieser Ausgabe behandeln wir schwerpunktmäßig die auf Zypern abgehaltene Konferenz „Europas ländliche Räume in Aktion: Neue Herausforderungen annehmen“, auf der das EN RD ins Leben gerufen wurde. Ziel der Konferenz, die von 16. bis 17. Oktober 2008 stattfand, war die Bestandsaufnahme der derzeitigen Politik sowie die Klärung der Frage, ob diese den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen, vor denen die ländlichen Räume Europas stehen, gerecht wird.

In ihrer Rede griff die EU-Kommissarin für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Mariann Fischer-Boel, die drei Hauptziele der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums erneut auf: Wettbewerbsfähigkeit, Flächennutzung und eine stärkere Entwicklung des ländlichen Raums. Außerdem sprach sie die von der Kommission beim Gesundheitscheck der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) identifizierten zukünftigen Herausforderungen an, speziell den Klimawandel, die Wasserwirtschaft, die Bioenergie und die Biodiversität.

Die während der Konferenz durchgeführten Workshops, bei denen einige dieser Themen behandelt wurden, kamen zu dem Ergebnis, dass die Nutzung des Potenzials ländlicher Gebiete in Hinblick auf die wirtschaftliche Diversifizierung und Entwicklung besonders wichtig für eine erfolgreiche Entwicklung dieser Räume ist, ebenso wie eine verbesserte politische Umsetzung, die Stärkung der „Local Governance“ und Vernetzung sowie eine richtige Balance zwischen „Top-down“- und „Bottom-up“-Ansätzen. Der Workshop über die Anpassung der Land- und Forstwirtschaft

an den Klimawandel z. B. kam zu dem Schluss, dass die gesamte EU-Politik hier einen konsistenten Beitrag zu leisten habe. Die Maßnahmen müssten auf die territoriale Ebene ausgerichtet und dort koordiniert werden. Die Entwicklung in den ländlichen Räumen biete bereits einen Rahmen zur Umsetzung der entsprechenden Anpassungsmaßnahmen, sei aber für sich allein genommen nicht ausreichend. Es bedürfe flexibler Instrumente, um auf Krisensituationen wie Trockenperioden und Überschwemmungen reagieren zu können.

Die Veranstaltung bot außerdem die Gelegenheit, eine Reihe offener Fragen zu behandeln. Insbesondere wurde festgestellt, dass eine größere Kenntnis über die Typologie und Ausprägungen verschiedener ländlicher Räume notwendig sei; ebenso wie über den demografischen, sozioökonomischen und ökologischen Wandel in ländlichen und städtischen Randgebieten; über die Wechselbeziehungen zwischen ländlichen Gebieten und Klein- und Großstädten sowie über die Faktoren, die die außerordentliche Vielfalt der ländlichen Räume geprägt haben und welche Entwicklungen erfolgreich oder erfolglos waren.

Die Teilnehmer waren vor allem der Meinung, dass eine eindeutige Definition des Begriffs „ländliche Gebiete“ sowie eine klarere Vorstellung über den territorialen Aspekt ländlicher Räume von Nöten seien. So behandelte der vierte Workshop z. B. die Frage, welche gemeinsamen Aspekte sich bei ländlichen Räumen feststellen lassen, was aufgrund der großen Diversität der ländlichen Gebiete innerhalb einer EU mit 27 Mitgliedsstaaten wiederum eine klarere territoriale Ausrichtung der EU-Politik auf die Entwicklung des ländlichen Raums ermöglichen würde. Die Kommissarin, die eine eher auf Zahlen basierte Sichtweise über eine mögliche Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum nach 2013 einnahm, sprach sowohl die Balance zwischen Einkommensbeihilfen und Marktinstrumenten innerhalb der GAP als auch die Aufgaben an, die von ihrer Natur her mit der Entwicklung des ländlichen Raums verbunden sind. Ihrer Meinung nach werden Letztere wahrscheinlich auch weiterhin ihren „Anteil am Kuchen“ bewahren und es sei möglich, dass ihre Popularität bei den EU-Bürgern eventuell die Politik als

## INHALT

**Fokus: Neue Herausforderungen bei der Entwicklung des ländlichen Raums annehmen** \_\_\_\_\_ 1

EN RD: Öl für den Motor ..... 2

Was hat Ihnen der Contact Point zu bieten? ..... 2

Koordinierungsausschuss trifft zum ersten Mal zusammen ..... 2

Erstes Treffen des Leader-Unterausschusses ..... 3

Treffen der Nationalen Netze zur Entwicklung des ländlichen Raums ..... 3

Das Europäische Evaluierungsnetzwerk ..... 3

**NEUIGKEITEN:** \_\_\_\_\_ 4

„Gesundheitscheck“ der Gemeinsamen Agrarpolitik ..... 4

Grünbuch über Qualität ..... 4

**Veranstaltungen** \_\_\_\_\_ 4

**Wo Sie mehr erfahren können** \_\_\_\_\_ 5



Ganzes beeinflussen könne. Zusätzlich betonte sie, wie wichtig es sei, den Bürgern klar zu machen, was ihnen jeder für die Entwicklungspolitik für ländliche Räume ausgegebene Euro bringe, da die zukünftige Haushaltslage der EU wahrscheinlich sehr angespannt sein werde und die GAP zu den ersten Kandidaten gehören könne, die hierdurch unter Druck gerieten.

## EN RD: Öl für den Motor

In ihrer Eröffnungsrede für die auf Zypern abgehaltene Konferenz merkte Kommissarin Mariann Fischer-Boel an, dass „Politik von guten Ideen und Erfahrung lebt: Ideen haben den Vorteil, dass ihr Gesamtwert steigt, wenn man sie mit anderen teilt. Außerdem tendieren sie dazu, sich zu multiplizieren. Erfahrung hilft uns dabei, Ideen in Erfolge zu verwandeln. Dieser Umstand ist durch das Networking, das einen so großen Beitrag bei der Leader-

Initiative zur Entwicklung ländlicher Räume geleistet hat, klar belegt. Jetzt wollen wir die Vorteile dieses Networking noch weiter ausbauen“.

Das Europäische Netzwerk zur Entwicklung des ländlichen Raums wurde nicht nur als Organisationsplattform für Treffen der Partner der europäischen Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums konzipiert. Es soll auch reale Anreize schaffen, um die von der Kommission im Jahr 2006 in den strategischen Richtlinien der Gemeinschaft zur Entwicklung der ländlichen Räume festgelegte Ziele zu erreichen.

Außerdem hat das Netzwerk den durch die Unterstützung der Entwicklung in ländlichen Räumen geschaffenen Mehrwert hervorzuheben. Entscheidungsträger können in ihren Entscheidungen über die Umsetzung ihrer Strategie und die Verwirklichung ihrer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums durch die Nutzung der vor Ort gewonnenen Erfahrungen unterstützt werden.

Einfache Vergabeverfahren sowie die Schaffung von Synergien mit anderen EU-Fonds für die ländlichen Gebiete sind von ständigem Interesse für das Netzwerk, damit das wesentliche Ziel, die Effizienz unserer Politik zu optimieren, gewährleistet wird. Das EN RD soll eine wahre Kettenreaktion an Ideen auslösen und so schnell seine Bedeutung für die politischen Entscheidungsprozesse unter Beweis stellen.

„Wenn man die Politik mit einem Motor und die Ideen mit Öl vergleicht, so kann man davon ausgehen, dass das EN RD das ‚Öl für den Motor‘ liefert“, wie es Loretta Dormal Marion, stellvertretende Generaldirektorin der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, formulierte. Das neu geschaffene Netzwerk wird den Austausch und den Transfer zwischen den verschiedenen ländlichen Akteuren erleichtern und zwar nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch unter Nutzung der zahlreichen Erfahrungen die in allen europäischen ländlichen Räumen gesammelt wurden.

Der Contact Point des Europäischen Netzwerks zur Entwicklung des ländlichen Raums ist – in Fortführung der Metapher von Motor und Öl – der Mechaniker, der das Öl liefert. Es handelt sich hierbei um



eine in Brüssel angesiedelte Expertengruppe, die an einer Vielzahl verschiedener Themen arbeitet, von denen einige im Folgenden exemplarisch genannt sind:

## Koordinierungsausschuss trifft zum ersten Mal zusammen

Das erste Treffen des Koordinierungsausschusses des EN RD (Beschluss der Kommission vom 20. Februar 2008, 2008/168/EU) fand am 1. Oktober 2008 in Brüssel statt – ein wichtiger Schritt bei der Vorbereitung der Aktivitäten des Netzwerks, speziell für das Arbeitsprogramm 2008-2009.

Der Koordinierungsausschuss, der zweimal pro Jahr zusammentritt, hat folgende Aufgaben:

- die Kommission bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktivitäten des EN RD zu unterstützen;
- die Koordinierung zwischen dem EN RD, den nationalen Netzen für den ländlichen Raum gemäß Artikel 68 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 und den auf Gemeinschaftsebene im Bereich der Entwicklung des ländlichen Raums tätigen Organisationen zu gewährleisten;
- die Kommission beim jährlichen Arbeitsprogramm des EN RD zu beraten und bei der Auswahl und der Koordinierung der vom EN RD durchgeführten thematischen Arbeiten zu unterstützen;
- der Kommission gegebenenfalls die Einsetzung von thematischen Arbeitsgruppen vorzuschlagen.



In diesem monatlichen Newsletter finden Sie Informationen über Entwicklungen im Bereich der Entwicklung des ländlichen Raums. Sie werden es sicher zu schätzen wissen, immer über aktuelle politische Themen sowie über wichtige Veranstaltungen und Veröffentlichungen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene auf dem Laufenden zu sein. RUR@L News ist eines von mehreren Instrumenten, die den Austausch von Informationen und Erfahrungen ermöglichen.

Der Newsletters soll ein interaktives Instrument sein, das Ihnen alle Informationen, die Sie benötigen, bereitstellt. Ein Klick auf die Links führt Sie zu den entsprechenden Webseiten. Sie können uns auch gerne Ihre Erfahrungen im Bereich der Entwicklung im ländlichen Raum Ihrer Region mitteilen, indem Sie uns eine E-Mail an folgende Adresse schicken:

[newsletter@enrd.eu](mailto:newsletter@enrd.eu)

## Was hat Ihnen der Contact Point zu bieten?

▷ <b>Sicherstellung einer engen Abstimmung der nationalen Netzwerke</b>	Die Abstimmung soll durch den direkten Kontakt, über gemeinsame Treffen der nationalen Stellen sowie durch regelmäßige Konsultationen erfolgen. Ziel ist es, die Aktivitäten des europäischen Netzwerks mit den Bedürfnissen auf nationaler Ebene abzustimmen.
▷ <b>Unterstützung bei der transnationalen Zusammenarbeit lokaler Aktionsgruppen</b>	Ziel ist es, die Partnersuche zu erleichtern und laufend Informationen über Auswahlverfahren bereitzustellen.
▷ <b>Sekretariat für die verschiedenen Stellen des Netzwerks</b>	Dieses umfasst den Koordinierungsausschuss sowie den Leader-Unterausschuss.
▷ <b>Expertenkreis</b>	Einbindung von Experten, um an verschiedenen allgemeinen Analysen, z. B. an Themengruppen, teilzunehmen sowie deren Mitarbeit an spezifischeren Aufgaben, wie Seminaren oder Veröffentlichungen, zu ermöglichen.
▷ <b>Zahlreiche Informations- und Kommunikationswerkzeuge</b>	Diese umfassen Veröffentlichungen wie den vorliegenden Newsletter, Sonderausgaben über optimale Vorgehensweisen sowie themenspezifische Veröffentlichungen und Zeitschriften. Außerdem wird es eine Webseite mit rein informativen Bereichen in verschiedenen Sprachen sowie mehrere interaktive und themenspezifische Bereiche geben. Die Seite bietet außerdem ein FAQ sowie eine Suchmaschine, um Beispiele für optimale Vorgehensweisen oder Leader-Projekte zu finden.
▷ <b>Seminare und Konferenzen</b>	Diese dienen dazu, den Austausch von Informationen und Ideen zu fördern.
▷ <b>Werbung für und Repräsentation des EN RD</b>	Der Contact Point ist für die Werbung und die Repräsentation des Netzwerks auf verschiedenen Treffen, Konferenzen, Messen und anderen wichtigen Veranstaltungen zuständig, auf denen Informationen über die Aktivitäten des EN RD nachgefragt werden.
▷ <b>Besucherempfang</b>	Der Contact Point ist in der Lage, Besucher zu empfangen, um so Informationen über die ländliche Entwicklung und die Aktivitäten des EN RD bereitzustellen.

Auf dem Treffen am 1. Oktober 2008 wurden den Mitgliedern des Koordinierungsausschusses der rechtliche Rahmen, die Strukturen und die Aufgaben des EN RD vorgestellt. Außerdem wurde eine vom EN RD erarbeitete Vergleichsanalyse der NNLR in den EU-Mitgliedsstaaten sowie eine Zusammenfassung des vorläufigen Arbeitsprogramms des EN RD für das erste Jahr vorgestellt.

Was die Erfahrungen der nationalen Netze betrifft, so wurden drei Präsentationen von Vertretern dreier NNLR vorgestellt: die erste Präsentation kam von Päivi Kujala, dem Vorsitzenden des Netzwerks zur Entwicklung des ländlichen Raums in Finnland, wo zwei Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums existieren: ein Programm für das **finnische Festland** sowie ein weiteres Programm für **Aland**. Alessandro Monteleone vom italienischen Ministerium für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft stellte das **italienische NNLR** vor, das seit einem Jahr besteht. Abschließend präsentierte Henk Kieft vom Netzwerk zur Entwicklung des ländlichen Raums das niederländische NNLR, das im Oktober 2007 eingerichtet wurde.

Es kam die Sorge zum Ausdruck, dass es einer großen institutionellen Beteiligung bedürfe, damit die NNLR ihre Aufgaben erfüllen könnten: Zusammenarbeit mit Interessengruppen; breit angelegte Einbindung von Interessengruppen (Landwirte, soziale Bereiche, lokale Akteure); Verbindungen zu formellen/informellen Netzwerken; Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen (speziell zwischen Mitgliedsstaaten, in denen regionale Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums bestehen); sowie internationale Zusammenarbeit.

Zusätzlich schlug die Europäische Kommission einige spezifische Aktivitäten für das EN RD für den Zeitraum 2008-09 vor. Im Hinblick auf die Schaffung thematischer Arbeitsgruppen, wurden drei Themen von der Kommission vorgeschlagen und vom Ausschuss beraten:

**Thema 1:** Gezielte Ansprache spezifischer territorialer Eigenheiten und Bedürfnisse bei Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums

**Thema 2:** Landwirtschaft und die ländliche Wirtschaft im weiteren Sinne

**Thema 3:** Öffentliche Güter und öffentliche Interventionen (zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen)

Eine Expertengruppe zum Thema „Politische Umsetzung und Governance“ soll die Arbeit der Fachgruppen unterstützen.

## Erstes Treffen des Leader-Unterausschusses

Am 26. November 2008 trat der Leader-Unterausschuss des Europäischen Netzwerks zur Entwicklung des ländlichen Raums zu seiner ersten Sitzung zusammen. Der Ausschuss ist ähnlich aufgebaut wie der Koordinierungsausschuss (wie oben beschrieben). Zwei der Mitglieder werden zu Vertretern benannt, die an den in Zukunft stattfindenden Treffen des Koordinierungsausschusses teilnehmen.

## Who is who: Mitglieder des Koordinierungsausschusses

**Vorsitzender:** Europäische Kommission, GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- Mitglieder:**
- aus jedem Mitgliedsstaat ein Vertreter für die zuständigen nationalen Behörden
  - aus jedem Mitgliedsstaat ein Vertreter der nationalen Netze für den ländlichen Raum (NNLR)
  - Vertreter von 12 auf Gemeinschaftsebene im Bereich der Entwicklung des ländlichen Raums tätigen Organisationen
  - ein Vertreter der europäischen Organisation, die lokale Aktionsgruppen vertritt;
  - für die nächsten Treffen zwei Vertreter des Leader-Ausschusses

Außerdem nehmen folgende Stellen zur Unterstützung am Ausschuss teil: Mitarbeiter der GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung; des Direktorats G. Horizontale Aspekte der ländlichen Entwicklung; des G.3. Europäisches Netzwerk und Begleitung der ländlichen Entwicklung; weitere relevante Dienststellen der Kommission sowie die Mitarbeiter des EN RD Contact Point.

Die Mitglieder diskutierten das Arbeitsprogramm für das erste Jahr und wurden dazu befragt, wie das Europäische Netzwerk am besten auf die mit der Umsetzung der Leader-Initiative in den 27 Mitgliedsstaaten der EU verbundenen Bedürfnisse reagieren könnte. Der Ausschuss erläuterte kurz, dass es ebenso wichtig sei, die Verbreitung und die Nutzung der bei der Leader-Initiative gewonnenen Erfahrungen zum Vorteil aller RD-Akteure sicherzustellen.

Verschiedene von den Mitgliedsstaaten vorgestellte Fallstudien zeigten, wie Leader-Projekte gemäß den Achsen 1, 2 und 3 umgesetzt wurden. Anschließend wurden die Schwierigkeiten – und Vorteile – bei der Umsetzung der Leader-Initiative besprochen. Einige der nationalen Netzwerke wurden dazu eingeladen, ihre spezifischen Aktivitäten zur der Unterstützung der lokalen Aktionsgruppen vorzustellen. Außerdem wurde besonderes Augenmerk auf die transnationale Zusammenarbeit und die Rolle des EN RD auf diesem Gebiet gelegt. Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der verschiedenen Ebenen - zwischen der EU und den nationalen/regionalen Ebenen – wurde ebenfalls betont.

## Treffen der Nationalen Netze zur Entwicklung des ländlichen Raums

Das erste Treffen der Nationalen Netze zur Entwicklung des ländlichen Raums fand am 27. November 2008 in Brüssel statt. Hier bot sich den Netzen die Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen sowie den Ideenaustausch und das Networking untereinander zu erleichtern. Im Verlaufe des Tages wurden die Netze zu ihrer Meinung über verschiedene Themen befragt: einige schlugen Themen für das von 30. bis 31. März 2009 in Brüssel geplanten Seminars „Kapazitätsausbau nationaler Netze“ vor; andere sprachen von der dringend benötigten Unterstützung, die ihnen der Contact Point bei ihren geplanten Aktivitäten bieten könne, sowie vom dringenden Bedarf an einer transnationalen Zusammenarbeit. Außerdem wurde die Möglichkeit diskutiert, diese Treffen in den Mitgliedsstaaten selbst abzuhalten. Die Vertreter wurden außerdem aufgefordert, Vorschläge für solche Veranstaltungen vorzulegen.

## Das Europäische Evaluierungsnetzwerk

Das „Expertennetzwerk für Bewertung“ wurde geschaffen, um die in Absatz 67 (e) der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 vorgesehenen Bewertungsfunktionen wahrzunehmen. Es ist Teil des Europäischen Netzwerks zur Entwicklung des ländlichen Raums, versieht seine laufenden Arbeiten jedoch in unabhängiger Weise.

Das Expertennetzwerk für Bewertung soll bei der Einführung guter Praktiken und dem Aufbau von Kapazitäten im Bereich Evaluierung von Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums helfen und somit den Nutzen des Monitoring und der Evaluierung als Instrumente zur Verbesserung der Formulierung und Umsetzung von Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums steigern.

Das Netzwerk steht allen offen, die mit der Evaluierung von Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums sowie mit Maßnahmen innerhalb der EU betret sind. Dies beinhaltet Gutachter in Sachen ländlicher Entwicklung, Programmmanager, Entscheidungsträger, Akademiker und Forscher sowie weitere Experten.

Ein Evaluierungs-Helpdesk unterstützt die Europäische Kommission bei der Umsetzung der zahlreichen Aufgaben des Expertennetzwerks für Bewertung. Das Helpdesk bietet Expertisen und Richtlinien für Bewertungsmethoden und Instrumente sowie eine Datenbank an und erleichtert außerdem den Austausch guter Praktiken zur Evaluierung von Programmen sowie die transnationale Zusammenarbeit in diesem Bereich.

Über folgenden Link erhalten Sie weitere Informationen über Arbeitsprogramm und Struktur des Netzwerks: [http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/eval/network/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/eval/network/index_de.htm).

## „Gesundheitscheck“ der Gemeinsamen Agrarpolitik

[http://ec.europa.eu/agriculture/healthcheck/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/healthcheck/index_de.htm)

Am 20. November 2008, ein Jahr nachdem die ersten Pläne für einen „Gesundheitscheck“ bekannt gegeben wurden, haben die Landwirtschaftsminister der EU eine politische Einigung über den Gesundheitscheck der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) erzielt. Der Gesundheitscheck wird die GAP modernisieren, vereinfachen und von unnötigem Ballast und noch verbleibenden Beschränkungen befreien, so dass die Landwirte besser auf Marktsignale reagieren können und für neue Herausforderungen gerüstet sind.

Die Einigung umfasst verschiedene Maßnahmen, darunter die Abschaffung von Flächenstilllegungen; die schrittweise Anhebung der Milchquoten bis zu deren endgültigen Wegfall im Jahr 2015 sowie die Umwandlung der Marktintervention in ein reines Sicherheitsnetz. Außerdem einigten sich die Minister darauf, die Modulation zu erhöhen, wodurch Direktzahlungen an die Landwirte gekürzt und die frei werdenden Mittel in den Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums überführt werden. Auf diese Weise kann die europäische Landwirtschaft besser auf neue Herausforderungen und Chancen in Bereichen wie Klimawandel, Wassermanagement, Schutz der biologischen Vielfalt und Erzeugung von Bioenergie reagieren. Innovationen, die mit diesen vier Prioritäten verknüpft sind, sollen gefördert werden. Die Mitgliedstaaten erhalten außerdem die Möglichkeit, Milchbauern in schwierig zu bewirtschaftenden Regionen bei der Anpassung an die neue Marktlage zu unterstützen.

## Grünbuch über Qualität

[http://ec.europa.eu/yourvoice/ipm/forms/dispatch?form=gpagpro\\_dqual2&lang=de](http://ec.europa.eu/yourvoice/ipm/forms/dispatch?form=gpagpro_dqual2&lang=de)

Die Europäische Kommission hat am 15. Oktober 2008 ein Grünbuch angenommen, mit dessen Hilfe eine Debatte eröffnet werden soll, wie europäische Landwirte einen optimalen Gewinn aus der Qualität der von ihnen erzeugten Nahrungsmittel und Getränke ziehen können. Das Grünbuch beschäftigt sich mit der Frage, wie die Stärken der europäischen Landwirtschaft besser genutzt und die Konsumenten besser über die von ihr angebotenen Produkte informiert werden können. Alle Beteiligten sollten sich außerdem dazu äußern, ob diese Maßnahmen ihrer Ansicht nach eine ausreichende Garantie bieten und die Qualität der Erzeugnisse angemessen vermitteln und eventuelle Verbesserungsvorschläge machen. Die Befragung läuft bis Ende 2008. Anhand der Ergebnisse wird 2009 eine Mitteilung erarbeitet, die zu einem späteren Zeitpunkt eventuell entsprechende Gesetzesvorschläge nach sich zieht. Für weitere Informationen folgen Sie bitte dem nachstehenden Link: [http://ec.europa.eu/agriculture/quality/policy/back\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/quality/policy/back_de.htm)



## Eine Auswahl des Contact Points über bis Februar 2009 stattfindende Veranstaltungen.

Veranstaltungen:

Sobald die Webseite des EN RD bereit steht, bieten wir Ihnen eine größere Auswahl an Links auf unserer Veranstaltungsseite an. Wenn Sie uns über Ihre Veranstaltung informieren möchten, schicken Sie bitte den entsprechenden Link an [newsletter@enrd.eu](mailto:newsletter@enrd.eu)

### Aufbau starker Partnerschaften mit dem Privatsektor für bessere Arbeitsplätze und Integration

EN [http://www.oecd.org/document/54/0,3343,en\\_2649\\_34417\\_41681398\\_1\\_1\\_1\\_1,00.html](http://www.oecd.org/document/54/0,3343,en_2649_34417_41681398_1_1_1_1,00.html)

9. Februar 2009

Wien, Österreich

Das fünfte Jahrestreffen des **OECD LEED Forum on Partnerships and Local Governance** wird sich mit der wichtigen Frage beschäftigen, wie sich die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor ausbauen lässt, um bessere und nachhaltigere Ergebnisse auf dem Arbeitsmarkt zu erzielen. Die Veranstaltung wird einige der fortschrittlichsten Innovationen in Sachen Partnerschaft analysieren, über die Unternehmen mit anderen lokalen Partnern verbunden werden, um bessere Arbeitsplätze und eine größere Integration zu erreichen. Außerdem werden eine Vielzahl von Initiativen in den USA, Dänemark und dem Vereinten Königreich ausgewertet, um die unterschiedlichen Herangehensweisen zu verstehen.

### Neue Aufgaben und Anforderungen bei der Steuerung transnationaler Kooperationsprogramme im Rahmen der europäischen territorialen Zusammenarbeit.

EN <http://www.europaeische-akademie.net/en/veranstaltungen/veranstaltungsuebersicht/s-1080001.html>

9. – 10. Februar 2009

Berlin, Deutschland

Die Konferenz der Europäischen Akademie für Steuern, Wirtschaft und Recht möchte zu einem Treffpunkt für all diejenigen werden, die an der europäischen territorialen Zusammenarbeit und an transnationalen Kooperationsprogrammen beteiligt sind. Außerdem möchte sie dazu beitragen, das Verständnis, wie die neuen EU-Bestimmungen eingehalten werden können, zu erhöhen. Die Teilnehmer können gemeinsame Herausforderungen in Bezug auf das „Lead Partner Principle“ diskutieren; mehr darüber erfahren, wie sich Unregelmäßigkeiten vermeiden lassen; von Experten und guten Praktiken über das Setup-Management von transnationalen Kooperationsprogrammen profitieren; erfahren, wie sich Kontrollsysteme aufbauen lassen und wie man ein größeres Verständnis des Zahlungssystems erlangen kann.

### Nachhaltige Energie Woche (EUSEW)

EN <http://www.eusew.eu/>

9. – 13. Februar 2009

Brüssel, Belgien

Im Rahmen der europäischen Kampagne für nachhaltige Energie (SEE) wird die dritte „Nachhaltige Energie Woche“ von der Generaldirektion für Energie und Transport der Europäischen Kommission, den Europäischen Organen sowie bedeutenden Institutionen, die mit erneuerbaren Energien in Verbindung stehen, veranstaltet. Sie bietet privaten und öffentlichen Entscheidungsträgern aus Brüssel und Europa eine gute Gelegenheit sich zu treffen und mehr über folgende Themen zu erfahren: die neuesten Entwicklungen auf politischer und wirtschaftlicher Ebene; die besten Praktiken in Bezug auf Energieeffizienz; erneuerbare Energien und umweltfreundlicher Verkehr.

### Internationale Landwirtschaftsausstellung / Salon international de l'agriculture (SIA)

EN [http://www.salon-agriculture.com/no\\_cache/en/home/](http://www.salon-agriculture.com/no_cache/en/home/)

FR <http://www.salon-agriculture.com/accueil/>

Die 46. Internationale Landwirtschaftsausstellung findet auf der Expo Paris (Porte de Versailles) statt. Die Veranstaltung mit mehr als tausend Ausstellern wendet sich an Fachbesucher aus der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie. Sie stellt eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, um mit einer Vielzahl von Akteuren aus der Welt der Landwirtschaft zusammenzutreffen, darunter professionelle Landwirtschaftsorganisationen, die sich mit verschiedenen Themen im Bereich Forschung, Fortbildung und Umwelt beschäftigen.

### European Leader Expo

EN [www.leaderexpo.eu](http://www.leaderexpo.eu)

26. Februar – 1. März 2009

Budapest, Ungarn

Dies ist, neben der Internationalen Tourismusmesse, die erste European Leader Expo, zu der nationale Delegationen aller EU-Mitgliedsstaaten vom ungarischen Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, von der ungarischen Leader Allianz und ELARD (European Leader Association for Rural Development) eingeladen wurden. Es werden keine Anmeldegebühren für ausländische Aussteller erhoben, die eine Delegation entsenden; dies umfasst Folkloregruppen, Landschaftskünstler sowie Konferenzteilnehmer (maximal 30 Personen). Neben den nationalen Delegationen können ausländische LAGs gemeinsame Ausstellungen mit ihren ungarischen Pendant organisieren, die die Delegationen aus den 26 Mitgliedsstaaten zu einer kostenlosen eintägigen Exkursion in ihr Gebiet einladen werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: [hajas@euragro.hu](mailto:hajas@euragro.hu) Tel: +36 30 2104308, oder besuchen Sie die oben genannte Webseite.

**Reisepavillon**

DE <http://www.reisepavillon-online.de/>

26. Februar – 02. März 2009

München, Deutschland

Der Reisepavillon ist eine einzigartige nachhaltige Tourismusplattform, die Organisationen und Ferienveranstalter zusammenbringt, die an einem nachhaltigen Tourismus (mit ökologischer und sozialer Verantwortung) interessiert oder auf diesen ausgerichtet sind. Die Messe beinhaltet ein umfangreiches Rahmenprogramm mit kommerziellen Veranstaltungen, Reiseberichten, Diskussionen, Workshops und Multimediashow, auf denen eine große Zahl verschiedener Erfahrungen von Reisenden und Touristen präsentiert werden. Für 2009 steht folgendes Thema im Mittelpunkt: (Tourismus) Herausforderungen in Ländern entlang des „Greenbelts“ und darüber hinaus. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den [Organisator](#).



Wo Sie mehr erfahren können

**Wo Sie mehr erfahren können**

EU Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013

[http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/index_de.htm)

Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

[http://ec.europa.eu/agriculture/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/index_de.htm)

Europäisches Evaluierungsnetzwerk

[http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/eval/network/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/eval/network/index_de.htm)

**RUR@L Nachrichtenbeiträge/  
Veranstaltungen**

Vergessen Sie nicht, uns über Ihren Beitrag zur ländlichen Entwicklung in Ihrer Region auf dem Laufenden zu halten. Bitte schicken Sie Ihren Kommentar an: [newsletter@enrd.eu](mailto:newsletter@enrd.eu)

**Anmeldung**

Sie können sich oder Dritte für unseren Newsletter an- oder abmelden sowie Ihre Kontaktangaben ändern, in dem Sie eine E-Mail an folgende Adresse schicken: [newsletter@enrd.eu](mailto:newsletter@enrd.eu)

**Kontaktaufnahme mit dem Contact Point**

Wenn Sie mit dem Contact Point in Verbindung treten möchten, nutzen Sie bitte folgende Kontakte:

Telefon: 00 32 2 235 2020

Fax: 00 32 2 280 04 38

E-mail: [info@enrd.eu](mailto:info@enrd.eu)

ISSN 1831-4880



9 771831 488008